

Henckell, Karl: Der Deutschland in den Sattel hob (1896)

1 Der Deutschland in den Sattel hob,
2 Ruh jenseits Tadel, jenseits Lob
3 In Sachsenwaldes grünem Haus
4 Vom Heldenkampf des Lebens aus.

5 Da zuckt mit Donnerkrach der Blitz!
6 Wer klopft ans Grab? Der Alte Fritz.
7 Auf! Beide machen sturmumgellt
8 Mobil die Tod- und Teufelswelt.

9 Hoch in gespenstergrauer Wehr
10 Ziehn sie voran dem wilden Heer,
11 Auf Wolkenrossen durch die Nacht
12 Hinwogend ob der Völkerschlacht.

13 »und wer ist drunten mit dabei?
14 ›frei-Deutschland!‹ tönt ihr Feldgeschrei.
15 Kein Reichsfeind?! Nur ein Vaterland!
16 So steh, mein Volk, im Weltenbrand!« –

17 Wenn stark gesichert Deutschlands Glück,
18 Kehrt Bismarck in die Gruft zurück
19 Und ruht vom wilden Höllenstrauß
20 Im Sachsenwald für ewig aus.

(Textopus: Der Deutschland in den Sattel hob. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66902>)